

1750

FACTS

Date:
1750

Page number:
3r

Mentioned people:
H.C. Andersen
Marcus Nonius Balbus junior
Marcus Nonius Balbus senior
Guillaume Coustou den yngre
Frederik V Frederik V
Johann Wolfgang Goethe
Johann Joachim Winckelmann

TRANSCRIPTION

120. Rthl^r ausgezahlt bekam. Bald darauf im selbigen Jahre, nemlich

>Verreiset bald darauf ausserhalb Landes, und zwar nach Paris.<

den 6^{ten} Junii, verreiste derselbe per Posto nach Hamburg und gieng von da

\A°1750.\ zu Schiffe über Rouen, alswo er den 3^{ten} Augusti anlangte, nach Paris, welche Stadt er den 5^{te} ejusdem erreichte. Hieselbst ist er beÿ den H^{rn} Costou in Arbeit getreten und hat sonsten

\A°1753.\ beÿ der Academie Roÿale de Sculpture et Peinture daselbst die erste Silberne

>Hat daselbst die erste Silberne Medaille gewonnen, und ist deshalb abseiten des hiesigen Hofes mit einer Geld-Summa begnadiget worden.<

Medaille gewonnen. Wie solches Ihro Königl^{en} Majs^t von Dännemarck vorgebracht worden, haben Allerhöchst Dieselbe geruhet, durch Dero derzeitigen Envoyé in Franckreich, ihn wegen seines beÿ dieser Gelegenheit angewandten Fleißes und der Nation zu Wege gebrachten Ehre, mit einer gewissen Summa Gelder allerhuldreichst zu gratificirn.

\A°1754.\ in Majo gieng derselbe von Paris über Lion und Marseille zu Schiffe ab nach Ci=

>Deszen Reise von Paris über Lion und Marseille nach Rom.<

vita Vechia, und von dar nach Rom, woselbsten er den 7^{ten} Junii eintraf. An diesen Ort, gleich wie in der letzten Zeit zu Paris, hat er nicht conditionirt, sondern nur gesucht sich mehrers zu habilitiren und seine Studien zu proseguiren, wie er dann auch alles daselbst befindliche, so nur remarquable ist, vor sich selber abgezeichnet hat.

\A° 1754.\ den 1^{ten} Julii, wie die neue Foundation für die Königl^e Dänische Schilderer – Bild

>Wird Reisender Pensionaire der Academie zu Copenhagen, und genieszet mithin das determinirte Reise-Stipendium von 400 Rthl^r jährlich. Hat auch vorhin zu Paris in 2^{en} Jahren jährlich 200 Rthl^r aus der Königlich^{en} Particulier Casse gehabt.<

hauer – und Bau- Academie zu Copenhagen, datiret Christiansburg den 31^{ten} Martii 1754. publicirt wurde, ward er als ein abseiten der Academie reisendes Subjectum erklärt und erhielt zugleich das in art: 10. der Foundation benannte und jährlich zu 400 Rthl^r festgesetzte Reÿse-Stipendium zu weiterer Fortstellung seiner Studien, war mithin der erste, dem diese Königl^e Gnade zu Nutzen gekommen ist. Sothane Summa hat er auch schon von Anfang des gedachten 1754^{ten} Jahres an genoßen; vorhero aber und zwar in 2^{en} Jahren aus der Königl^{en} Particulair Casse jährlich eine Pension von 200 Rthl^r gehoben.

Im letzten Jahre, da er sich zu Rom aufgehalten, nemlich

Å 1758. den 8^{ten} Aprilis, that er eine Reise nach dem Königreiche Neapoli. War des

>Thut eine Reise nach Neapoli<

Nachts zu Velettri,

den 9^{ten} ebenfals des Nachts zu Piperno.¹

den 10^{ten} des Morgens ist er Terracina² passirt und des Nachts zu Fondi,³ welches die erste Stadt im Neapolitanischen ist, gewesen.

den 11^{ten} war er zu Mola de Gaeta⁴ und des Nachts zu S^t Agathe.⁵

den 12^{ten} des Morgens durch Capua passirt und des Abends zu Neapoli angekommen.

den 13^{ten} hat er die Situation der Stadt und Gärten in Augenschein genommen.

den 14^{ten} ebenso die Grotta de Possilipo⁶ besehen.

den 15^{ten} zu Morgens zu Puzzuolo⁷ gewesen, um den Tempel des Serapi⁸ zu beaugenscheinigen, ferner zu Collesio⁹, Solfatara, Baja¹⁰ etc:

den 17^{ten} des Morgens ist er von Neapoli nach Salerno gereiset, woselbst er des Nachts geblieben.

den 18^{ten} den gantzen Tag zu Pesto gewesen.

den 19^{ten} wieder nach Neapoli zurück gekommen.

den 20^{ten} den ganzten Tag zu Portici, woselbsten die entdeckte Herculianische Antiqui-

>Besiehet die Herculianische Antiquitæten.<

tæten aufbewahret werden, gewesen. Hieselbst hat er das Königl: Musæum, die Gallerie mit antiken Mahlereyen und ein Theil Statüen besehen, unter welchen letztern die 2. Statüen des Balbi zu Pferde die besten sind.¹¹

den 21^{ten} das Castel S^{te} Elmo zu Neapoli in Augenschein genommen.

den 22^{ten} wiederum den gantzen Tag zu Portici gewesen.

den 24^{ten} nochmahls zu Portici und aufm Berge Vesuvio alles besehen.

>Ebenso den Berg Vesuvium.<

den 25^{ten} aufm Capo di Monte alles merckwürdige betrachtet. Es finde sich daselbst

¹ Byen hed Piperno indtil 1927. I dag kaldes byen Priverno. x x

² Kystby i Latium halvvejs mellem Rom og Napoli. Byen rummer en del antikke levn, men Wiedewelt har næppe fået lejlighed til at se disse. x x

³ By 18 km. vest for Terracina. x x

⁴ Middelalderborg i havnebyen Gaeta fra 1200-tallet. x x

⁵ Byen Sant'Agata de' Goti 35 km nordøst for Napoli. Gæstgiveriet i byen var tilsyneladende berømt og også Goethe og H.C. Andersen har overnattet her. [x](#) [x](#)

⁶ Også kaldet Crypta Neapolitana. En romersk vej tunnel fra 1. århundrede før Kr., som forbandt Napoli med byen Pozzuoli. [x](#) [x](#)

⁷ Dvs. Pozzuoli. [x](#) [x](#)

⁸ "Templet" er egentlig en markedsplads, men fundet af en statue af guden Serapis i 1750, gav stedet navnet Serapis Templet. [x](#) [x](#)

⁹ Wiedewelt mener antagelig flaviernes amfiteater i Pozzuoli, der blev påbegyndt under kejser Vespasian. [x](#) [x](#)

¹⁰ Dvs. Baiae. [x](#) [x](#)

¹¹ Statuerne af Marcus Nonius Balbus senior og junior fra 1. århundrede før Kr. blev fundet i Herculaneum i 1748 og først opstillet i vestibulen af det kongelige palads i Portici. De er nu på Det Arkæologiske Museum i Napoli. Wiedewelts begejstring afspejler Winckelmanns, der publicerede sine iagttagelser i Sendschreiben von den Herculanischen Entdeckungen, Dresden 1762, p. 26. Studietegningen er antagelig udført af Peder Als og sendt til Wiedewelt 1761 jf. Marjatta Nielsen 2003, p. 190. [x](#) [x](#)

MENTIONED WORKS



Verreiset bald darauf
außerhalb Landes, und
zwar nach Paris.

hat daselbst die erste
Silberne Medaille ge-
wonnen, und ist deshal-
ber abseiten des kaiserl.
Hofes mit einer Gold-
Summa begnadiget wor-
den.

Desen Reise von Paris
über Lyon und Mailand
nach Rom.

Wird reisender Senſe,
onaire der Academie zu
Copenhagen, und gemeinſt
mithin das determinirte
Zuſs. Stipendium von 1000
jährlich. Hat auch vorhin
zu Paris in 2. Jahren jähr-
lich 1000 fl. aus der könig-
lichen Caſſe gehabt.

Ehnt eine Reise nach
Neapoli.

Besitzet die Hercula-
nische Antiquitäten.

Ebenso den Vergle.
sivium.